

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **33/34 (1899)**

Heft 23

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Adhäsionsvermehrnde, elektromagnetische Schienenbremse.

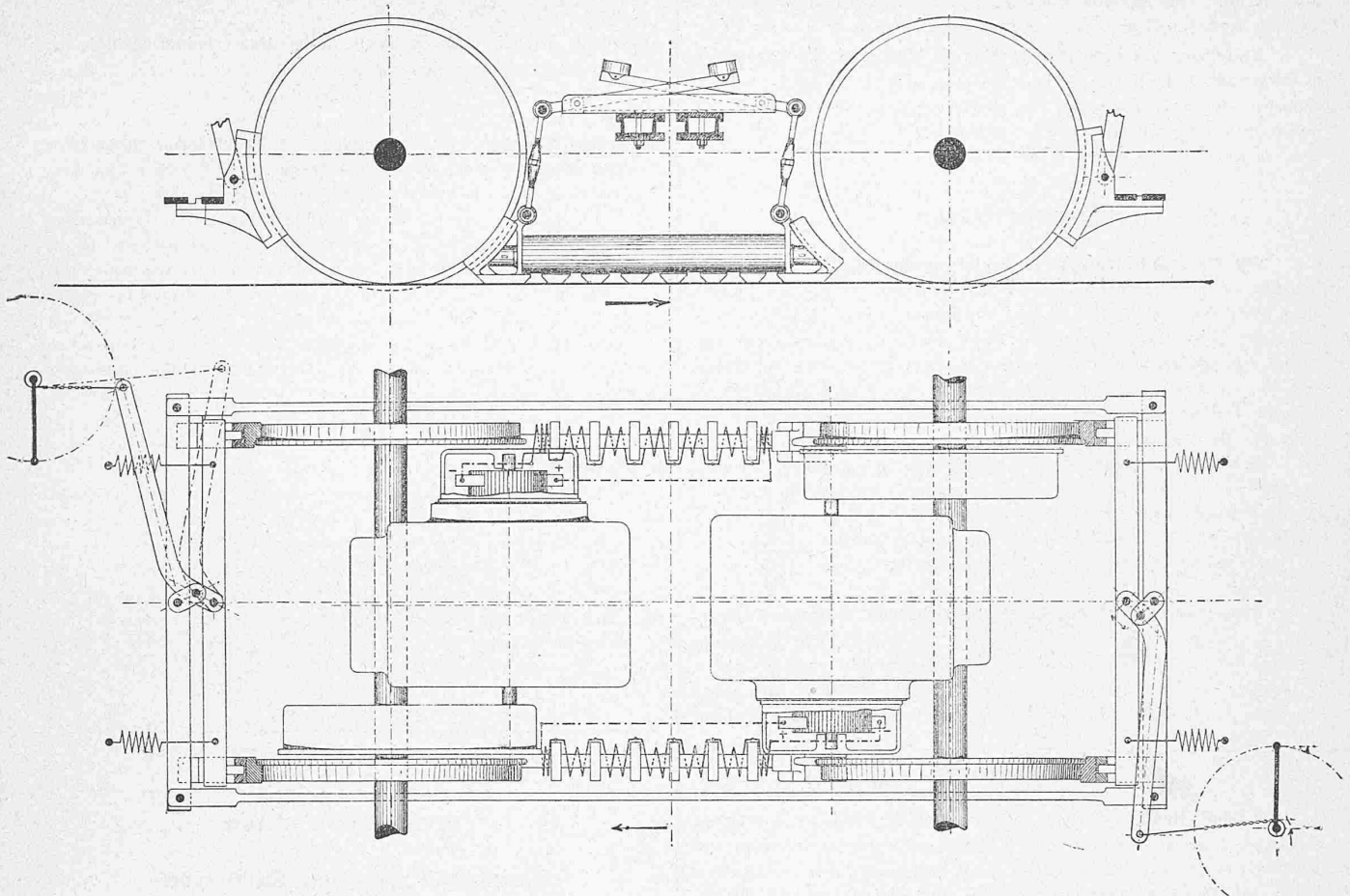


Fig. 2.

Um allen sicherheitstechnischen Einwendungen zu begegnen, wird jede Bremshälfte von je einem Motor erregt. Es kann somit nicht vorkommen, dass etwaige Fehler in den Leitungen und Kontakten zum Versagen der Bremswirkung führen könnten. Bremsstellung 1 und 2 wird durch Motorstrom gespeist, während 3 die Motoren ausschaltet und Netzstrom giebt. Sollten also in der Schaltung Kontakt- oder Isolationsfehler irgend welcher Art auftreten, so ist doch durch die mannigfachen Variationen eine genügende Bremsicherheit geboten.

Die elektromagnetische Schienenbremse ist an einem Wagen der deutschen Strassenbahngesellschaft in Dresden im Dauerbetrieb, während in Hamburg und Köln mehrfach Probefahrten mit gutem Erfolg unternommen wurden. Weitere Ausführungen sollen sich in Vorbereitung befinden.

Miscellanea.

Telegraphie ohne Draht. In den königlichen Gärten zu Potsdam, sowie auf den Kriegsschiffen des deutschen Übungsgeschwaders sind in den letzten Monaten unter Leitung von Geh.-Rat Prof. Dr. Slaby Versuche mit drahtloser Telegraphie unternommen worden, über deren bemerkenswerte Ergebnisse derselbe am 5. d. M. gelegentlich einer Hauptversammlung der deutschen schiffsbautechnischen Gesellschaft in der technischen Hochschule zu Charlottenburg referierte. Der von zahlreichen Experimenten begleitete Vortrag, welchem der deutsche Kaiser, der Erbprinz von Oldenburg und Vertreter des Staatsministeriums beiwohnten, behandelte zunächst die theoretischen Principien der Funkentelegraphie, welche, von Frankreich ausgehend, durch den Russen Popow weitergeführt und von Marconi in verdienstvoller Weise vervollkommen wurde. Slaby erwähnte namentlich die Versuche des letzteren während der diesjährigen englischen Flottenmanöver, wobei Marconi mit 45 m langen Leitungen eine Verständigung bis zu 108 km von Schiff zu Schiff erzielt hatte. Marconi bewahrt über die von ihm inzwischen vorgenommene Vervollkommenung seiner Apparate bekanntlich seit vielen Monaten absolutes Stillschweigen; der Vortragende konnte deshalb auch nicht mitteilen, ob der italienische Erfinder seine Resultate mit ähnlichen Mitteln erzielte als

er selbst, der bei seinen Versuchen in deutschen Gewässern eine Verständigung bis auf 95 km Entfernung bei einer Drahtleitung von 30 m Länge ermöglichte. Zum Schlusse seiner Ausführungen hob Slaby hervor, dass grosse Schwierigkeiten, sich der Erfindung praktisch zu bedienen, nicht vorliegen; das Maschinenpersonal der deutschen Schiffe habe sich in kürzester Zeit mit den Apparaten vertraut gemacht.

Mit der Führung des Ingenieurtitels in Oesterreich beschäftigt sich ein Gesetzentwurf, den die österreichische Regierung im Abgeordnetenhaus eingebracht hat. Zur Führung des Ingenieurtitels sollen demnach ausschliesslich diejenigen berechtigt sein, welche ihre Studien an einer österreichischen technischen Hochschule ordnungsgemäss absolviert und die zur Erprobung der an einer solchen Anstalt erlangten wissenschaftlichen Berufsbildung für das Ingenieurbaufach, Hochbaufach, Maschinenbaufach und chemisch-technische Fach eingeführten Staatsprüfungen oder die Diplomprüfung mit Erfolg abgelegt haben. Die gleiche Berechtigung wird auch durch Absolvierung der Bergakademien in Leoben oder Prizibram und die erfolgreiche Ablegung der Staatsprüfung an diesen Hochschulen erworben.

Nutzbarmachung von Wasserkraften in Frankreich. Ingenieur Claret hat im Vereine mit dem Präfekten des Departements Dordogne ein Projekt für die Errichtung eines Elektrizitätswerkes in Calès verfasst, für dessen Betrieb dem Flusse Dordogne eine Energiemenge von 35—40 000 P S entnommen werden soll. Die verfügbare elektrische Energie soll vor allem zur Verbindung der Stadt Perigueux mit den vielen umliegenden Städten und Ortschaften durch elektrische Bahnen, dann zur elektrischen Beleuchtung und endlich zur Schaffung von kleineren Industrieanlagen, als Papiermühlen, Gerbereien, Sägewerken u. dgl. m. dienen, wodurch es der bisher nur vom Ackerbau lebenden Bevölkerung ermöglicht werden soll, sich auch der industriellen Thätigkeit zuzuwenden.

Monatsausweis über die Arbeiten im Simplon-Tunnel. Die Gesamtlänge des Sohlstollens betrug Ende November 3574 m (Nordseite 2148, Südseite 1426 m), der Monatsfortschritt 267 m. Mittlerer Tagesfortschritt der mechanischen Bohrung nordseits: 5,60 m pro Arbeitstag (Von 11.—19. November war die mechanische Bohrung infolge des Ausstandes unterbrochen), südseits 4,80 m, insgesamt also 10,40 m. Durchschnittliche Zahl der täglich beschäftigten Arbeiter: im Tunnel 1359,

ausserhalb des Tunnels 1009, zusammen 2368, der täglich verwendeten Zugtiere 40. Durchfahrene Formation: nordseits Kalkschiefer, südseits trockner Antigorio-Gneiss.

Verleihung des Promotionsrechtes an die technische Hochschule in Darmstadt. Gleich den technischen Hochschulen Preussens, welchen anlässlich der Jahrhundertfeier des Berliner Polytechnikums das Promotionsrecht erteilt wurde, ist auch der technischen Hochschule in Darmstadt vom Grossherzog von Hessen dieses Recht verliehen worden.

Konkurrenzen.

Für die architektonische Ausgestaltung der Münchner Strasse in Dresden hat die Dresdner Baugesellschaft unter den deutschen Architekten einen Wettbewerb eröffnet. Termin: 19. Februar 1900. Drei Preise von insgesamt 4000 Mk. Preisrichter: Ober-Baukommissar *Gruner*, kgl. Baurat *Richter*, Baumeister *Sommerschuh*, Geh. Hofrat Prof. Dr. *Wallot* und drei Nichttechniker, sämtlich in Dresden. Die Unterlagen des Wettbewerbs sind gegen Zahlung von 3 Mk, die zurückerstattet werden, von genannter Baugesellschaft in Dresden, Moritzstrasse 17, erhältlich.

Gebäude der neuen Bezirksgefängnisse in Lausanne. Zur Erlangung von Entwürfen für ein Bezirksgefängnis-Gebäude in Lausanne hat der dortige Stadtrat einen Wettbewerb unter den schweizerischen und in der Schweiz ansässigen Architekten eröffnet. Näheres nach Einsicht des Programms, das von der «Direction des domaines» in Lausanne bezogen werden kann.

Kunstgewerbeschule und Kunstgewerbemuseum in Dresden. (Band XXXIV, S. 22). Den ersten Preis (3500 M.) erhielt Reg.-Baumeister *Emanuel Heimann* in Neubabelsberg, den zweiten Preis (2000 M.) Architekt *Rich. Senf* in Düsseldorf, und den dritten Preis (1500 M.) Reg.-Bauführer *Koch* in Bautzen. Zwei Entwürfe werden zum Ankauf empfohlen.

Nekrologie.

† **Adolf Naeff.** Am 5. d. M. starb nach kurzer Krankheit in St. Gallen Ingenieur Oberst *Adolf Naeff*, ein verdienter Veteran der schweizerischen Technikerschaft, im 91. Lebensjahre. Der Verstorbene hat sich in einem arbeitsreichen Dasein als Fachmann auf dem Gebiete des Strassen- und Eisenbahnbaus, besonders durch die mit Riggenbach und Olivier Zschokke gemeinsam unternommene Ausführung der Vitznau-Rigibahn einen weitbekannten und geschätzten Namen gemacht. Seiner verdienstvollen Wirksamkeit fehlte es nicht an gebührender Anerkennung seitens der Fachgenossen; auf der Jahresversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins in St. Gallen 1889 wurde er zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Den 90. Geburtstag konnte Oberst Naeff am 26. August d. J. noch in geistiger Frische und Rüstigkeit feiern. Auf den Lebensgang und die Berufsthätigkeit des Verstorbenen kommen wir ausführlicher zurück.

Litteratur.

Graphische Tabellen zur Bestimmung der Querschnitte bei Holz- und Eisenkonstruktionen des Hochbaues. Bearbeitet von Dr. *O. Warth*, Oberbaurat, Prof. an der Grossh. Bad. Techn. Hochschule in Karlsruhe. Leipzig, J. M. Gebhardts Verlag. 1899.

Graphische Tabellen zur Bestimmung der Tragfähigkeit gusseiserner und schmiedeiserner Säulen und Träger. Von *W. Weber*, Ingenieur. Berlin, Verlag von Julius Springer. 1899. Preis 6 M.

Die beiden genannten Werke verfolgen das Ziel, die Querschnittsbestimmung tragender Teile zu erleichtern. Sie entsprechen dadurch einem Bedürfnis, welches in der Praxis namentlich dann empfunden wird, wenn rasch Ueberschlagsentwürfe ausgearbeitet werden müssen, bei welchen es noch nicht auf volle Genauigkeit der zu wählenden Querschnitte ankommt, wohl aber darauf, in möglichst kurzer Zeit angenäherte und vergleichende Kostenvoranschläge für verschiedene Ausführungsmöglichkeiten zu gewinnen. Das erstere der genannten Werke wendet sich hauptsächlich an den Architekten, das zweite vorzugsweise, wenn auch nicht ausschliesslich, an den Maschinenbauer. Jedes kann in seinem Interessentenkreise nützliche Dienste leisten.

Franco Tosi, so betitelt sich eine in eleganter Ausstattung erschienene Druckschrift, welche von den Hinterlassenen des vor einem Jahre von ruchloser Hand ermordeten Maschinen-Industriellen Franco Tosi zu seinem Andenken herausgegeben worden ist¹⁾. Die 183 Seiten umfassende Schrift in Gross-Oktav enthält sämtliche dem Verstorbenen von der politischen und Fachpresse gewidmeten Nekrologe, ferner eine grosse Zahl von Kondolenzschreiben und zwei Abhandlungen über die industrielle Thätigkeit Tosis. Ein wohlgetroffenes Porträt in Heliogravure ziert die Schrift.

¹⁾ Bd. XXXII, S. 183.

Redaktion: A. WALDNER
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On demande un ingénieur-mécanicien pour la construction de nouvelles machines à tricoter au moteur. (1225)

On demande dans un atelier de construction de machines en Espagne, un ingénieur-mécanicien connaissant outre la mécanique générale la construction des turbines. (1226)

On demande pour la France, un ingénieur pour études de ponts, charpentes et travaux analogues. (1227)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
13. Dezbr.	Eidg. Baubureau	Thun	Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Steinhauer-, Zimmer-, Bauschmiede-, Spengler- und Holzcementbedachungsarbeiten für einen Anbau an das Postgebäude in Interlaken.
14. »	J. Liner, Architekt	Luzern	Erd-, Maurer-, Sandsteinhauer-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten, sowie Lieferung der Kalk-, Granit- und Kunststeine zur neuen Schlachthausanlage in Luzern.
14. »	Jos. Weiss, Baupräsident	Zug	Anlage der Poststrasse von der Gotthardstrasse bis zum Gotthard-Viadukt in Zug.
15. »	V. Broggi	Gurtellen (Uri)	Gipsarbeiten zu einem Neubau in Göschenen.
15. »	Paul Reber, Architekt	Basel	Malerarbeiten zur Vergrösserung der pathologischen Anstalt in Basel.
15. »	Bleuler, Präsident der Dorfkorporation	Missionsstrasse 41 Ganterswil (St. Gallen)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Ganterswil.
15. »	Rimle, Gemeindegamman	Muolen (St. Gallen)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Muolen.
16. »	H. Müller	Niederuzwil	Korrektion der Stolzenbergstrasse vom Neuhaus über Stolzenberg nach der Staatsstrasse. Kostenvoranschlag 5400 Fr.
16. »	H. Wagner	Zürich	Kabellieferung für das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich pro 1900: 8350 m Hochspannungskabel für 2000 Volt und 2700 m Niederspannungskabel für 200 Volt.
18. »	Ing. des Elektr.-Werkes Hochbauamt II	Bahnhofbrücke 1 Zürich	Verputz- und Gipsarbeiten sowie Lieferung der eisernen und hölzernen Rolladen für den Neubau des städtischen Verwaltungsgebäudes im Fraumünsteramt Zürich.
18. »	Gemeinderatskanzlei	Lindenhofgasse 4 Hochdorf (Luzern)	Schreiner-, Glaser- und Malerarbeiten, sowie Lieferung der Bodenbelege (Parkett und harte Bodenbelege) zum neuen Schulhaus in Hochdorf.
23. »	Baubureau	Basel	Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten zum Rathaus-Umbau in Basel.
30. »	Fl. Acker	Martinskirchplatz 5 Basel	Grab-, Mauer- und Steinhauerarbeiten (Granit) zum Kirchenbau im Horburgquartier in Basel.
30. »	Gemeinderatskanzlei	Klybeckstr. 60 Monthey (Valais)	Fassen, Zuleitung und Verteilung des Wassers (Länge der Leitungen etwa 9 km) für die Wasserversorgung in Monthey.